

»Peer Helper

Projektträger »

Plattenverbund e.V.
Glambecker Ring 80-82
12679 Berlin
Telefon: 030 9328152

Projektzeitraum »

01.03.2008 - 31.12.2008



Peer Helper-Ausbildung
in Bad Saarow im Oktober 2008

Projektbausteine:

Baustein 1:

Weiterbildungsveranstaltungen / Seminare

Baustein 2:

Arbeit mit festen Gruppen

Baustein 3:

Gemeinwesenaktivitäten

Jugend hilft Jugend

... ist zu verstehen als ein langfristiges Projekt, welches schwerpunktmäßig der außerschulischen Bildung junger Menschen, dem Aufbau von Netzwerken und der Qualifizierung und Weiterbildung jugendlicher Multiplikatoren dient. Es befördert und unterstützt die Bereitschaft junger Menschen, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen und sichert nachhaltige Veränderungen im Miteinander der Menschen im Kiez. Im Projekt werden verschiedene Formen der Beteiligung, des Demokratieverständnisses, der Bildung und Persönlichkeitsstärkung vermittelt. Durch gemeinsame Erlebnisse entstehen individuelle, fallunabhängige Netzwerke. Toleranz, wertschätzender Umgang miteinander, Sachlichkeit und Verbindlichkeit werden trainiert und verinnerlicht.

Die Umsetzung des Projektes erfolgte in verschiedenen Bausteinen, über die den jungen Menschen unterschiedliche Erlebnis- und Erfahrungsfelder angeboten wurden. Zu nennen sind:

1. Unterschiedliche, die Teilnehmer/-innen interessierende Themen wurden durch integrierte erlebnispädagogisch und jugendorientierte Methoden sowie offene Diskussionsrunden und Treffs umgesetzt. Die Jugendlichen, die Konfliktlotsen- und Peer Helper Gruppen haben folgende Ausbildungsmodule/Inhalte absolviert:
 - » Jugendleiterschein (4.- 6.12.08 Greifswald, 20h)
 - » Methodik/ Didaktik Kurs (10-12.12.08 Bad Saarow, 20h)
 - » Natur und Umweltseminar(16.- 23.7.08 Teupitz, 60h)
 - » Jugendprojekte planen, durchführen und abrechnen (Berlin, 10h)
2. » Regelmäßige Treffen der Kerngruppen (Peer Helper 2 Gruppen) jeweils mittwochs und donnerstags 17:00-20:00 Uhr
- » Treffen der Konfliktlotsen: montags 14:00-17:00 Uhr und in Kooperation mit der Virchow Oberschule mittwochs 15:15-18:15 Uhr

Inhaltliches Spektrum: Einführung in Mediation, konkretes Konfliktmanagement, Treff der Gruppe im Rahmen der Ausbildung von Konfliktlotsen. Kommunikationsstrategien, Teamwork, Gruppenstabilisierung, Gruppenprozesse, Einführung in verschiedene Methoden der Konfliktlösung, Werbung von Mitstreiter/-innen, Lobbyarbeit für den Ansatz „Peers“ und Konfliktlotsen.

Die Konfliktlotsen hatten einen selbstverwalteten Konfliktlotsenraum in der Virchow Oberschule in dem sie Ansprechpartner für Schüler, Lehrer und Eltern waren. Sie beteiligten sich an Projekten und Veranstaltungen im Begegnungshaus M3 und wirkten an ihrer Schule, im Freizeitbereich und in der Region.

3. Umfangreiche Beteiligung der Akteure an Aktivitäten der Jugendarbeit in Marzahn-Mitte u.a. bei Stadtteilaktionen, bei generationsübergreifenden Festen und beim internationalen Jugendaustausch.

Das Projekt wurde mit den Jugendlichen gemeinsam und in Kenntnis der konkreten Situation in der Region entwickelt und konnte so methodisch und inhaltlich passgenau auf die Jugendlichen zugeschnitten werden. Dadurch und durch bereits vorhandene Anbindungen (Beziehungsarbeit s.o.) waren die Jugendlichen offen für die über den LAP vermittelten Ideen und Inhalte.

Die Projektformen Peer-Helping und Konfliktlotsenausbildung sind für Jugendliche attraktiv: Sie knüpfen unmittelbar an die Interessen junger Menschen an und fördern die Kontaktfindung untereinander und zu anderen jugendkulturellen Gruppen. Die Teilnehmer/-innen lernen in, für und mit der Gruppe.

Das Projekt hat für alle eine persönlichkeitsbildende und qualifizierende Wirkung. Das Erlernte kann in unterschiedlichsten Kontexten zur Anwendung kommen.



Natur- und Umweltseminar in
Teupitz



Peer Helper Fortbildung für den
Jugendleiterschein in Greifswald

In der Übernahme von Verantwortung für sich und andere wachsen die jungen Menschen. Sie erleben die erforderliche Anstrengung, sich täglich neu den Anforderungen zu stellen, aber auch das gute Gefühl, Prozesse durch das persönliche Engagement mitgestaltet und beeinflusst zu haben.

» Handlungsziel 2.1.: Jugendliche werden aufgerufen und befähigt, eigene Projekte zu entwickeln und umzusetzen.